



SAALFELDEN
LEOGANG

ZUKUNFT DENKEN. REGION STÄRKEN. GEMEINSAM HANDELN.

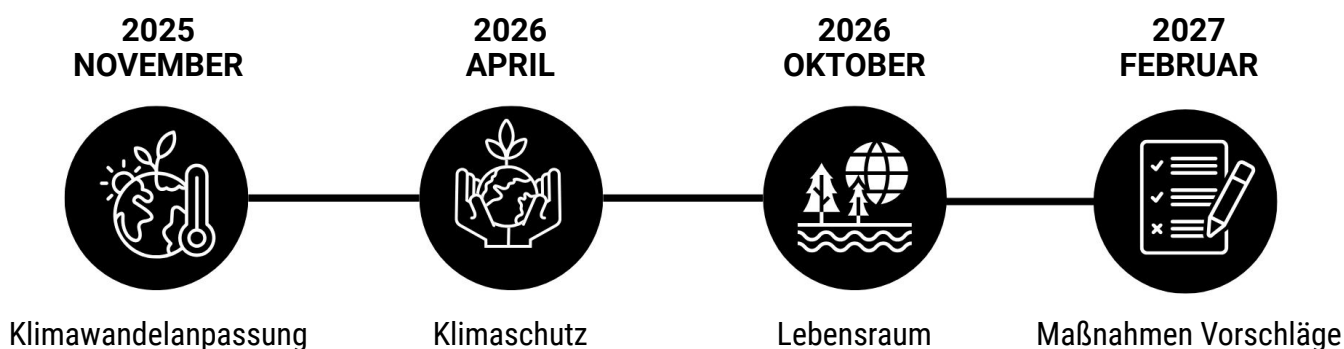
Dieses Briefing gibt dir einen klaren Überblick über das Thema des Workshops, die wichtigsten Klimakenngrößen der Region und unsere gemeinsame Arbeitsweise.

UNSER RAHMEN

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigen Zukunft für die Tourismusregion Saalfelden Leogang. Bis Ende 2026 erweitern wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie Schritt für Schritt und schaffen so einen weiteren Baustein für Stabilität in der Region.

Damit dieser Weg gelingt, brauchen wir Dich: Gemeinsam mit unseren Partner:innen, den Gemeinden und den Menschen vor Ort entwickeln wir Lösungen, die spürbar wirken. So stärken wir die Region – und schaffen die Grundlage für die nächste erfolgreiche Zertifizierung mit dem Umweltzeichen (Mitte 2027).

Unser Fahrplan dafür sind die Fokusjahre. In diesen widmen wir uns in unterschiedlichen Abschnitten im Jahr jeweils einem Nachhaltigkeitsthema. Die Themen leiten wir aus dem Kriterienkatalog des Österreichischen Umweltzeichens für Destinationen ab – unserem wichtigsten Wegweiser. So entstehen konkrete Handlungsfelder und gemeinsame Ziele für unsere Region.



UNSERE VORGEHENSWEISE

In drei Workshops erarbeiten wir mit den wichtigsten Stakeholdern auf die Tourismusregion zugeschnittene Schwerpunkte. Am Ende entsteht ein Maßnahmenkatalog mit Handlungsempfehlungen, der im Februar 2027 präsentiert wird.

- **Klimawandelanpassung, November 2025:** Wir analysieren, wie der Klimawandel unsere Region verändert, welche Risiken entstehen und wie wir uns bestmöglich darauf vorbereiten können
- **Klimaschutz, April 2026:** Wir identifizieren Handlungsfelder, wie Klimaschutz in der Region wirksam umgesetzt werden kann
- **Lebensraum, Oktober 2026:** Wir priorisieren Kriterien, die für uns einen Lebensraum ausmachen, der das Wohlbefinden von Menschen fördert und Natur und Artenvielfalt bewahrt

UNSERE HAUSREGELN

- Wir sprechen einander im professionellen "Workshop-Du" an.
- Wir bereiten uns auf den Workshop vor – das hast Du mit dem Durchlesen dieses Dokuments erledigt.
- Wir fassen uns kurz und schweifen nicht vom Thema ab.
- Wir hören aktiv zu und lassen andere ausreden.
- Wir führen Entscheidungen im Konsens herbei, also so, dass alle die Entscheidung mittragen.

WORKSHOP 1 KLIMAWANDELANPASSUNG:

Kennzahlen, Kontext und Methode

Auch wenn wir Treibhausgase stark reduzieren, werden die Folgen des Klimawandels spürbar bleiben. Deshalb brauchen wir neben Klimaschutz auch Strategien, um unsere Region widerstandsfähig zu machen. Im ersten Workshop schauen wir gemeinsam, wie wir uns bestmöglich auf die kommenden Veränderungen vorbereiten können.

URSACHE DES KLIMAWANDELS LINDERN → KLIMASCHUTZ FOLGEN DES KLIMAWANDELS LINDERN → ANPASSUNG

Stellen wir uns den Klimawandel wie eine gefährliche Situation im Straßenverkehr vor:

- Mit der Bremse versuchst Du, einen Aufprall zu verhindern – das entspricht dem Klimaschutz, also dem Reduzieren von Emissionen.
- Wenn Du jedoch zu spät bremst, ist der Zusammenstoß nicht mehr vermeidbar. In diesem Moment braucht es den Airbag, der die Folgen abmildert – das ist die Klimawandelanpassung.

So zeigt das Beispiel: **Wir müssen beides tun – stark bremsen und gleichzeitig vorbereitet sein.**

Klimarisiken für unsere Region – was der Klimawandel verändert

Anhand von drei zentralen Kennzahlen wird sichtbar, wie sich Saalfelden Leogang in den kommenden Jahrzehnten verändern kann – mit Folgen für Natur, Alltag und Tourismus.

- **Schneetage (≥ 10 cm):** Derzeit gibt es in der Region etwa 86 Tage mit einer geschlossenen Schneedecke von mindestens 10 cm. Bis 2041–2070 werden – je nach Szenario – nur noch 46 bis 60 Tage erwartet. Dadurch verkürzt sich die Schneesaison deutlich und beeinflusst Natur und Winterangebote spürbar.
- **Beschneigungsstunden:** In den Tallagen sind derzeit rund 400 Stunden für technische Beschneigung geeignet. In Zukunft werden es voraussichtlich nur noch 230–260 Stunden sein – eine große Herausforderung für den Wintertourismus.
- **Hitzetage:** Statt durchschnittlich 8 Hitzetagen pro Jahr im Zeitraum 1991–2020 werden in Zukunft mehr als doppelt so viele (17–19) Tage über 30°C auftreten. Das bedeutet eine deutlich höhere Belastung für Menschen, Natur und Infrastruktur.

SCHNEETAGE ($>10\text{CM}$)

86

Heute

46–60

2041–2070

BESCHNEIGUNGSSTUNDEN

400

Heute

230–260

2041–2070

HITZETAGE ($>30^{\circ}\text{C}$)

8

Heute

17–19

2041–2070

Quellen:

KLAR! Pinzgau,
Geosphere Austria,
BokuMET

Unsere Methode: „Klimarisiko-Wirkungsketten“

Wir arbeiten im ersten Workshop mit Klimarisiko-Wirkungsketten. Diese wissenschaftlich fundierte Methode zeigt verständlich, wie der Klimawandel Schritt für Schritt zu Folgen für Mensch und Natur führt – und hilft uns so gemeinsam, die größten Risiken zu erkennen und passende Maßnahmen für die Region abzuleiten. Keine Sorge – wir erklären die Methode im Workshop noch genauer und begleiten Euch bei der intuitiven Anwendung.

IMPULS BIS ZUM WORKSHOP

Beobachte bis zu unserem Treffen einmal bewusst Deinen Alltag und Deine Umgebung. Wo nimmst Du Klimaveränderungen wahr – und wie beeinflussen sie Dich oder Deine Arbeit? Notiere ein paar Gedanken dazu. Sie helfen uns, im Workshop schneller gemeinsam ins Tun zu kommen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND
SALZBURG**


Kofinanziert von der
Europäischen Union


SAALFELDEN
LEOGANG

 **XSIR** **NEW STANDARD.S**

Ein Projekt der Saalfelden Leogang Touristik GmbH,
umgesetzt mit Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen und NEW STANDARD.S